

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Nachruf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-458950>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Was sagen Sie von meiner Colombinen?  
Sie kam heut Nacht mit mir in dieses Haus...“  
„Vor einer Stunde aber ging sie aus  
und ist seither nicht mehr bei uns erschienen.“

„Man reiche mir das Portemonnaie, ich bitt!  
Ich möchte zahlen und verduften dann...“  
„Bedaure, Herr, dass ich nicht dienen kann:  
Das Portemonnaie nahm Colombine mit.“

pa

## N A C H R U F

Verräuscht ist aller Flitter  
Der tollen Nächte,  
Und mancher kühne aufgepuzte Ritter  
Ward wieder zu des Tages Knechte.

Manch' Edelfräulein' fühlte  
Sich wie im Märchen,  
Jedoch der aschengraue Mittwoch fühlte  
Und trennte mitleidlos die Pärchen.

Der eine kam von Sinnen,  
Weil er betörte  
Ein holdes Ding, das zu gewinnen,  
Er Beutel und Moral zerstörte.

Kopflös durchheilt ein Zweiter  
Die grauen Gassen.  
Daß man sogar ihn als „Begleiter“  
Verschmäh't, vermag er nicht zu fassen.

Und überall gähnt Leere —  
Manch' Seifensieder,  
Der leicht gelebt, fand mit der Gliederschwere  
Die bieb're Bürgermeiere wieder.

Er sitzt in seiner Klausur,  
Entschlüpft dem Bösen,  
Und sinnt, wie er im Pfänderhause  
Jetzt könne den Verfaß erlösen.

n. 9.

Alleinige Anzeigen-Annahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich und deren Filialen. Insertionspreis: 70 Cts. die fünfgespaltene Nonpareillezeile; Fr. 1.50 die dreigespaltene Zeile im Textteile. — Redaktion: Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, Tel. Hott. 31.75. — Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz, Rorschach. Tel. 3.91. Der «Nebelspalter» erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Der Preis beträgt in der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—. Der das Abonnement vom Verlag direkt beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau sind bei der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur gegen Unfälle in und ausser Beruf versichert und zwar mit je Fr. 1000.— im Todesfall, Fr. 2000.— im Ganzuvaliditätsfall und Fr. 60.— bis Fr. 1200.— bei nur teilweiser Invalidität. Der das Abonnement durch eine Buchhandlung und dergl. beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau gelten im gleichen Umfange als versichert, sofern sich der Abonnent direkt oder durch die Buchhandlung beim Verlag schriftlich zur Versicherung anmeldet. Im Ausland kostet der Nebelspalter für 3 Mon. Fr. 8.50, für 6 Mon. Fr. 17.—, für 12 Mon. Fr. 31.— Nachdruck nur mit Quellenangabe.